

Titel: Pödelwitz vor der Braunkohle retten

Einbringer*in: Martin Bönewitz



Die Vollversammlung der Jusos Leipzig hat beschlossen und an den Juso-Kreisverband Leipzig und die Jusos Sachsen weitergeleitet:

Der Ort Pödelwitz im Kreis Leipzig darf nicht für den Braunkohleabbau devastiert werden. Obwohl der Ort gemäß des westsächsischen Braunkohleplans nicht zur Abaggerung freigegeben ist (1), treibt die MIBRAG einen kalten Abriss voran. Das Unternehmen kauft leerstehende Häuser auf und lässt diese – ebenso wie die Infrastruktur vor Ort – verfallen. Dadurch sollen die verbleibenden Bewohner*innen gegen ihren erklärten Willen vertrieben werden (2).

Diese Praxis muss gestoppt werden! Die Braunkohleverstromung ist ein Auslaufmodell, für welches kein Quadratcentimeter Land mehr als vertraglich absolut notwendig geopfert werden darf. Der Freistaat Sachsen darf keine nachträgliche Abbauerlaubnis für das Vorbehaltsgebiet um Pödelwitz erteilen.

Quellen:

(1): Regionaler Planungsverband Leipzig/Westsachsen (2008): Braunkohlenplan, Tagebau Vereinigtes Schleenheim, Zielkarte. Karte 03 URL: http://rpv-west Sachsen.de/wp-content/uploads/2015/05/Schleenhain_Karte_3.pdf

(2): Frankfurt Allgemeine (2017): Widerstand gegen Braunkohle: „Für ein Jahr Kohle unser Dorf aufgeben?“ URL: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/widerstand-gegen-braunkohle-fuer-ein-jahr-kohle-unser-dorf-aufgeben-14952524.html>

Begründung:

erfolgte mündlich